

Datenblatt

zur Beurteilung von Netzurückwirkungen

(Erläuterungen siehe Seite 2)

1

Zutreffendes bitte ankreuzen

Name und Anschrift des Anschlussnehmers	Telefon-Nr.:
	Fax-Nr.:
Einsatzbereich bzw. Einsatzort des Gerätes/der Anlage	Telefon-Nr.:
	Fax-Nr.:
Name und Anschrift des ausführenden Installationsunternehmens	Telefon-Nr.:
	Fax-Nr.:

2

Hersteller	Type
Art des Gerätes/der Anlage	
Anzahl desselben Typs	

3

Bemessungsleistung	<input type="checkbox"/> kW <input type="checkbox"/> kVA	Höchste Leistung	<input type="checkbox"/> kW <input type="checkbox"/> kVA
Netzanschluss	<input type="checkbox"/> 230 V <input type="checkbox"/> 400 V <input type="checkbox"/> einphasig <input type="checkbox"/> mehrphasig	Ständige Lastwechsel	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> pro 10 min <input type="checkbox"/> pro s
Betrieb mit Stromrichter	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	Rückspeisung ins Netz	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> kW <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> kVA
Blindstrom-kompensation	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> kvar <input type="checkbox"/> Nein	Ausführung (Art) der Kompensation	

4

Direktanlauf

Anlaufhilfe

Leistungssteuerung

<input type="checkbox"/> Phasenanschnittsteuerung	Pulszahl p	<input type="checkbox"/> Schwingungspaketsteuerung	Taktfrequenz Hz	<input type="checkbox"/> Pulssteuerung	Pulsfrequenz Hz
<input type="checkbox"/> Drehstromsteller		<input type="checkbox"/> Frequenzumrichter	Frequenzbereich von	am Umrichter Ausgang	Hz bis Hz
<input type="checkbox"/> Strombegrenzung	Art:	<input type="checkbox"/> Sonstige			
Lastanlauf	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	Anzahl der Anlaufvorgänge	<input type="checkbox"/> pro h <input type="checkbox"/> pro min	Verhältnis Anlaufstrom/Bemessungsstrom	

Das ausführende Installationsunternehmen bestätigt hiermit die Richtigkeit der Angaben

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift

Erläuterungen zum
Datenblatt zur Beurteilung von Netzurückwirkungen

1. Allgemeines

Das Datenblatt ist Bestandteil der Anmeldung und ist vom Unternehmen, das die Elektroinstallation in der Kundenanlage ausführt, zu bearbeiten und zu unterzeichnen. Für den Anschluss mehrerer Geräte/Anlagen gleichen Typs genügt ein Datenblatt, anderenfalls ist je Gerät/Anlage ein eigenes Datenblatt auszufüllen.

2. Wozu dient das Datenblatt ?

Um eine angemessene Qualität der Netzspannung in den öffentlichen Stromversorgungsnetzen zu gewährleisten, ist es notwendig, dass die zum Anschluss vorgesehenen Geräte und Anlagen hinsichtlich Netzurückwirkungen gewisse Bedingungen einhalten. Durch das Datenblatt soll dem Netzbetreiber die Gelegenheit zu einer Beurteilung der Netzurückwirkungen unter Berücksichtigung der individuellen Netzsituation gegeben werden.

3. Wann ist das Datenblatt auszufüllen ?

Im Hinblick auf Netzurückwirkungen dürfen Geräte und Anlagen, welche die in den **Technischen Anschlussbedingungen** genannten Grenzen einhalten, ohne weiteres angeschlossen werden. Für alle anderen Geräte und Anlagen ist dieses Datenblatt auszufüllen.

4. Bearbeitungshinweise

Abschnitt 1

- Im Feld **Einsatzbereich bzw. Einsatzort** ist einzutragen in welcher Umgebung das Gerät/Anlage betrieben wird, wie z.B.: Haushalt, Büro, Rechenzentrum, Arztpraxis, Kunststoffwerk, Diskothek, Druckerei usw.

Abschnitt 2

- Unter **Art des Gerätes/der Anlage** soll die Funktion möglichst genau beschrieben werden wie z.B.: Punktschweißgerät, Rührwerk, Papiermaschinenantrieb, Photovoltaikanlage, Windkraftanlage, Induktionsofen, USV-Anlage, Röntgengerät, Computertomograph, Kopiergerät, Aufzug, Wärmepumpe usw.

Abschnitt 3

- **Bemessungsleistung** und **Netzanschluss** sind in aller Regel dem Typenschild zu entnehmen. Für den Fall, dass kurzfristig auch höhere Leistungen auftreten, wie z.B.: bei Punktschweißmaschinen, Röntgengeräten, Computertomographen, Motoranläufen, Kopiergeräten usw. ist unbedingt auch die **Höchste Leistung** anzugeben.
- **Ständige Lastwechsel** liegen vor, wenn betriebsbedingt mehr als ein Lastwechsel innerhalb 10 min vorliegt. Ständige Lastwechsel verursachen z.B.: Thermostatgesteuerte Heizungen, Schwingungspaketsteuerungen, Kopiergeräte, Gattersägen, Laserdrucker, Punktschweißmaschinen, Kompressoren, Klimageräte usw.
- Wird ein Gerät über einen vorgeschalteten Stromrichter betrieben, so ist im Feld **Betrieb mit Stromrichter** mit „Ja“ zu antworten. Weitere Angaben hierzu werden in Abschnitt 4 gefragt.
- Bei Kleinwasserkraftwerken, Photovoltaikanlagen, Windkraftanlagen, Stromrichterantrieben mit Energierückgewinnung ist **Rückspeisung ins Netz** zu bejahen und die maximale Rückspeiseleistung anzugeben.
- Bei **Blindstromkompensation** ist die maximale **Kompensationsleistung** mit Angabe der Stufung einzutragen (z.B.: 4 x 50 kvar). Unter **Ausführungsart der Kompensation** werden Angaben über evtl. Verdrosselung (Verdrosselungsfaktor), Saugkreisanlage usw. erwartet.

Abschnitt 4

In der Zeile über dem Datenfeld wird zunächst grundsätzlich die Art des Anlaufs von Motoren bzw. der Einsatzzweck eines evtl. Stromrichters beschrieben.

- Bei Motoranläufen ist je nach Anlassart entweder **Direktanlauf** oder **Anlaufhilfe** anzukreuzen. Des Weiteren ist im Feld **Verhältnis Anlaufstrom/Bemessungsstrom** das Stromverhältnis auch unter Berücksichtigung einer evtl. vorhandenen Anlaufhilfe anzugeben. Ist eine Stromrichterschaltung nur während des Anlaufes wirksam, so genügt das Ankreuzen von **Anlaufhilfe**.
- **Leistungssteuerung** ist anzukreuzen, wenn der Stromrichter z.B.: zur Drehzahlsteuerung verwendet wird.
- Die Anwendung der **Pulssteuerung** setzt voraus, dass der Stromrichter mit abschaltbaren Halbleiterventilen ausgerüstet ist. Die Pulsfrequenz ist um ein Vielfaches höher als die Netzfrequenz. Diese Art der Leistungssteuerung findet man zumeist bei Wechselrichtern für Photovoltaik- und Windkraftanlagen, Frequenzumrichter für Motorantriebe o. ä.